

FELDPROJEKT „BERATUNGSLOTSEN FÜR FAMILIEN“

# Pragmatische Unterstützung

© fotolia.com



Am 15. Februar startete das neue Feldprojekt „Beratungslotsen für Familien“ für den Sozialraum-Süd in Wilhelms-  
haven. Dieses niederschwellige Projekt richtet sich gezielt an Familien mit Hilfebedarfen, die bislang noch keine Berührungspunkte mit den bereits bestehenden Angeboten des Sozialraumes hatten. Tim Lührs erläutert das Konzept.

In enger Zusammenarbeit mit den im Sozialraum tätigen Einrichtungen und Institutionen suchen wir gezielt Familien auf und unterstützen sie dabei, sowohl familiäre/nachbarschaftliche Ressourcen zu erkennen und zu aktivieren, als auch Ressourcen des Sozialraumes kennenzulernen und sie je nach individueller Bedürfnislage in ihren persönlichen Alltag zu „verankern“. Letztendlich dienen diese Interventionen dazu, schnelle und pragmatische Unterstützungsmöglichkeiten für die Familien aufzuzeigen und somit zu vermeiden, dass sich bestehenden Problemlagen verfestigen und diese Familien mittel- oder langfristig zu „Jugendhilfefällen“ werden.

Bis zur Projektverwirklichung war es ein längerer Weg. Im Februar

2013 wurden im Rahmen einer Sitzung des Sozialraumgremiums die ersten Grundgedanken zur Idee geboren. Die Mitarbeiter Tim Lührs und Marno Seemann der meracon-Hilfestationen griffen diese Gedanken auf, entwickelten sie weiter und legten sie schließlich schriftlich als Konzeptentwurf dem Jugendamt Wilhelmshaven vor. Bei den beratenden Kollegen im Sozialraum-Süd fand das Konzept einheitliche Zustimmung und wurde mit Vorlauf für ein halbes Jahr bewilligt.

Der erste Schritt bestand darin, eine Arbeitsgruppe zu gründen, um das Projekt in den Einrichtungen und Institutionen im Sozialraum-Süd vorzustellen, in denen Familien mit Problemlagen auftreten und angesprochen werden können, dies Angebot zu nutzen, wie Schulen, Kindertagesstätten, Familienzentren, Freizeitstätten und Horte, die sich im Stadtteil Süd befinden. Diese Informationsarbeit kann sich je nach Laufzeit und Effizienz des Angebotes auch auf medizinische Dienste, freie und kirchliche Beratungsstellen, Polizei und Justiz und anderen ausweiten.

Beispielhaft könnte ein Fall wie folgt ablaufen: Eine Lehrkraft der Grundschule bemerkt bei einem Schüler einen hohen Förderbedarf im sprachlichen Bereich. Die Kindes-

mutter signalisiert im Gespräch eine Überforderung und deutet bestehende Probleme im weiteren familiären Kontext an. Gleichzeitig wird eine Scheu vor der Involvierung von Behörden deutlich.

Die Lehrkraft kann nun Unterstützung durch die „Beratungslotsen für Familien“ vorschlagen. In Rücksprache mit dem Jugendamt Wilhelmshaven wird von Seiten der meracon-Mitarbeiter zeitnah Kontakt zur Familie hergestellt und ein Erstgespräch geführt, um den individuellen Hilfebedarf der Familie

zu klären. Durch den Umstand, Mitarbeiter eines Trägers und nicht einer Behörde zu sein, ist der Zugang zur Familie häufig einfacher. Nach zugewandten Gesprächen über die bestehende Situation in denen mögliche Unterstützungsangebote und Lösungen gemeinsam erörtert werden, wird die Familie „an die Hand genommen“ und bei den anliegenden Schritten begleitet und unterstützt.

Hemmungen und Ängste können so überwunden und abgebaut werden. Vorurteile gegenüber Behörden und sozialen Einrichtungen können revidiert werden.

Zielorientiert sollen die Familien über familiäre und soziale Ressourcen unterstützt und an hilfreiche und förderliche Angebote des Sozialraumes angebunden werden, damit ein Supportsystem entsteht, welches sie im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ auch weiterhin eigenverantwortlich nutzen können. ■

**meracon gGmbH**  
Gesellschaftliche Gesellschaft für Soziale Arbeit  
meracon gGmbH  
Die meracon gGmbH wurde im Februar 2008 gegründet. Sie ist als Vereinigung von regionalen Hilfestationen und stationären Hilfestationen tätig.  
„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Kinder, Jugendliche und Familien, die aufgrund von besonderen Umständen Hilfe benötigen, auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches Leben zu begleiten.“  
www.meracoon.de

**Kontakt**  
**Beratungslotsen für Familien**  
Hilfestation WfH Nord  
Wolfsplatz, 2  
26380 Wilhelmshaven  
0 49 24 29 70 71 0  
Hilfestation WfH Süd  
Brommerstr. 104  
26387 Wilhelmshaven  
0 49 24 29 60 00  
Jugendamt Wilhelmshaven (Hauptamt)  
0 49 24 21 10 0

**Beratungslotsen für Familien**  
Das Angebot kann generell von allen Einrichtungen genutzt werden, die dem Sozialraum Süd angehören.  
• Schulen  
• Kindertagesstätten  
• Familienzentren  
• Kirchengemeinden  
• Horte / Freizeitanlagen, usw.  
**Ablauf**  
1. Instruktion (Schule, Jugendzentrum, Familienzentrum, etc.) stellt mögliche Gefährdung/Problemlage fest.  
2. Instruktion nimmt Kontakt zum Jugendamt oder zur meracon auf um mögliche Probleme zu klären.  
3. Jugendamt/meracon baut Kontakt zur betroffenen Familie auf und schlägt Beratungslotsen vor.  
4. Instruktion des Beratungslotsen durch den Kontakt zum Mitarbeiter, wie eine Beratungsgespräch mit der betroffenen Familie unterbreitet.  
5. Instruktion wird mit dem Kontakt der betroffenen Familie / Elternteile/Kindern in Kontakt gebracht (Hilfestation kann die Instruktion unterstützen und begleiten).  
6. Bei Beratungstermin, in dem Beratungslotsen bereits Instruktion erhalten, findet eine Rückmeldung zum Jugendamt statt.  
7. Die Familie kann bei auftretenden Problemen/Bedürfnissen Kontakt zum Beratungslotsen aufnehmen, um Unterstützung zu erhalten.

Mit diesem Falblatt informiert die meracon gGmbH über ihr neues Angebot der Beratungslotsen für Familien.